

Presse-Information



Fest als Tablette, zart schmelzend im Mund, schnell in der Wirkung

- **Neuer Pharma-Hilfsstoff Ludiflash® verbessert die Qualität von schnell zerfallenden Tabletten und vereinfacht die Einnahme**
- **Durch Produktion auf Standardanlagen und Verpackung in Standard-Blistern sparen Hersteller Zeit und Kosten**

Zu groß, zu unförmig oder zu trocken: Viele Tabletten müssen noch immer mühsam und mit viel Wasser geschluckt werden. Der neue Pharma-Hilfsstoff Ludiflash® von BASF macht die Einnahme selbst sehr großer Tabletten viel leichter. Denn Ludiflash sorgt dafür, dass Tabletten auch ohne Wasser sofort im Mund zerfallen. Patienten – nicht nur Kinder und ältere Menschen – können Tabletten so einfacher und diskret einnehmen. „Unsere Idee war eine Tablette, die fast wie ein Softeis feincremig im Mund schmilzt“, erläutert Dr. Ralf Widmaier, bei der BASF verantwortlich für die globale Vermarktung von Ludiflash. „Zugleich sorgt der neue Pharma-Hilfsstoff dafür, dass die Wirkstoffe schnell abgegeben werden und damit rasch helfen.“

Ludiflash bringt jedoch nicht nur für die Patienten Vorteile. Auch die Hersteller von Arzneimitteln profitieren von dem neuen Pharma-Hilfsstoff. Denn sie sparen Zeit und Kosten: Tabletten können mit Ludiflash direkt verpresst und auf vorhandenen Standard-Tablettiermaschinen produziert werden.

4. Oktober 2007

P 438/07

Claudia Schneider

Telefon: +41 27 766 1 606

Telefax: +41 27 766 1 660

E-Mail:

claudia.cs.schneider@basf.com

BASF Aktiengesellschaft
67056 Ludwigshafen, Germany
Telefon: +49 621 60-0

<http://www.basf.de>

Corporate Media Relations

Telefon: +49 621 60-99938

Telefax: +49 621 60-92693

presse.kontakt@basf.com

Die einzelnen Bestandteile und die spezielle Formulierung von Ludiflash sorgen für mechanisch stabile Tabletten mit hoher Festigkeit und sehr geringem Abrieb. Die Tabletten werden nicht brüchig und lassen sich gut transportieren und verpacken.

Selbst die Pressgeschwindigkeit bei der Produktion wirkt sich nicht auf die Festigkeit der mit Ludiflash hergestellten Tabletten aus. Der Hersteller kann mit hoher Geschwindigkeit kostengünstig auf einer Standard-Tablettiermaschine fertigen. Die Tabletten lassen sich in handelsübliche Blisterpackungen oder PE-Behälter abfüllen. „So kann mehr Ware in kurzer Zeit und in gleich bleibender Qualität produziert werden“, sagt Dr. Ralf Widmaier. „Mit Ludiflash leisten wir letztlich einen wichtigen Beitrag für den nachhaltigen Geschäftserfolg unserer Kunden.“

Alle Bestandteile von Ludiflash sind über Monographien in den führenden Pharmakopöen abgedeckt. Zudem ist für die Verwendung des neuen Pharma-Hilfsstoffs keine Lizenzvereinbarung erforderlich. Der Hersteller behält damit seine unternehmerische Freiheit und die volle Kontrolle über die Formulierung sowie den Herstellungsprozess der Tabletten.

Die BASF produziert und vermarktet eine breite Palette an Wirkstoffen und Hilfsstoffen sowie exklusive, auf den Kundenbedarf zugeschnittene Inhaltsstoffe für die pharmazeutische Industrie. Diese werden mit modernsten Technologien, nach höchsten Qualitätsstandards und unter Berücksichtigung der cGMP-Richtlinien hergestellt.

Nähere Informationen unter www.pharma-solutions.basf.de

Die BASF ist das führende Chemie-Unternehmen der Welt: The Chemical Company. Ihr Portfolio umfasst Chemikalien, Kunststoffe, Veredelungsprodukte, Pflanzenschutzmittel und Feinchemikalien sowie Erdöl und Erdgas. Ihren Kunden aus nahezu allen Branchen hilft die BASF als zuverlässiger Partner mit hochwertigen Produkten und intelligenten Systemlösungen erfolgreicher zu sein. Die BASF entwickelt neue Technologien und nutzt sie, um sich zukünftigen Herausforderungen zu stellen und zusätzliche Marktchancen zu erschließen. Sie verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung und leistet so einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft. Die BASF beschäftigt rund 95.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2006 einen Umsatz von 52,6 Milliarden €. Die BASF ist börsennotiert in Frankfurt (BAS), London (BFA) und Zürich (AN). Weitere Informationen zur BASF im Internet unter www.basf.de.